

Sachbuch

2023

Frühjahr

Januar–Juli

Matthes & Seitz Berlin



Guillaume Paoli
Geist und Müll



»Kamera läuft. Ein Paar küsst sich. Ein Jogger joggt. Eine alte Dame sitzt auf der Bank. Auf dem Parkplatz unterhält sich eine Gruppe. Meinetwegen über Tagespolitik. Oder Fußball. Und plötzlich platzt etwas auf den Asphalt. Und noch einmal. Und mehrmals. Wie ein dicker Sommerregen bricht es herein. Vögel. Vögel fallen tot vom Himmel. Angewidertes Geschrei. Reflexhafte Zuckungen. Ein Anschlag? Ein Protest? Vom Himmel fallen Vögel, tot. Erschöpft und abgemagert. Zu Hunderten. Zu Tausenden. Ursache unbekannt. Unwillkürlich hüllt sich die Panik in metaphysische Schuld. Oder in urwüchsige Wut. Fallen vom Himmel tote Vögel. Wie ungehörig. Bisher hatten sie den Takt, außer Sichtweite auszusterben. Vorsicht beim Weglaufen, junger Mann, nicht auf die Viecher treten. Nicht, dass sie uns auch noch infizieren. Das hätte noch gefehlt. Wo bleibt das Ordnungsamt? Die Straßenreinigung? Wozu zahlen wir denn Steuern? Die Blicke steigen auf zum leeren Himmel. Was die Götter im Sinn haben, lässt sich nicht erschließen. Die Flugbahn der Zugvögel kann nicht mehr in Vorhersagen und Anweisungen übersetzt werden. Was sagen die Auguren, wenn vom Himmel tote Vögel fallen?«

Ein wütendes Manifest gegen den Bullshit und großes Plädoyer für einen aufgeklärten Katastrophismus

Guillaume Paoli, 1959 in Frankreich geboren, lebt in Berlin und war Mitbegründer der Glücklichen Arbeitslosen, deren Manifeste 2002 unter dem Titel *Mehr Zuckerbrot, weniger Peitsche* erschienen, sowie Hausphilosoph im Leipziger Theater. Zuletzt erschien 2019 bei Matthes & Seitz Berlin sein Buch *Soziale Gelbsucht*.

Der Hintergrund ist vorgerutscht. Die Kulisse zur Protagonistin geworden. Die Tatsachen sind bekannt. Sie zu wiederholen, bringt keinen Erkenntnisgewinn. Von Bedeutung bleibt allein, wie man sich zu ihnen verhält. Doch die Welt tut weiter so, als ließen sich die Meldungen vom Artensterben, der Waldvernichtung, den Überflutungen und Hitzetoten zwischen die Nachrichten vom Sport und den letzten Promiskandal schieben. Dieses business as usual zeitigt einen paradoxen Effekt: Nicht nur das Unheil erscheint unwirklich, sondern auch und vor allem der Alltag. Angesichts dessen ist es dringend geboten, Unruhe in die öffentliche Debatte zu bringen und über die Bedingungen der Möglichkeit des Denkens heute zu reflektieren. In den Texten des ermüdenden Fortschrittsglaubens der 1960er- und 1970er-Jahre stößt Paoli bereits auf alles, was es zum Verständnis der Situation braucht. Sein Essay wird so zugleich zu einer Archäologie verdrängter Einsichten, zum Prolegomena einer Wissenschaft vom Müll sowie zu einer rigorosen Verurteilung unserer Gegenwart.

Guillaume Paoli

GEIST UND MÜLL

Von Denkweisen
in postnormalen
Zeiten



**Geist und Müll räumt auf mit den
leeren Sprechblasen, die unser
Denken vermüllen**

**Für jeden, der wissen will, wie es
wirklich um die Welt steht, ohne zu
verzweifeln**

Guillaume Paoli
Geist und Müll
Von Denkweisen in postnormalen Zeiten

Erscheint am 30. März 2023

ca. 260 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0355-7

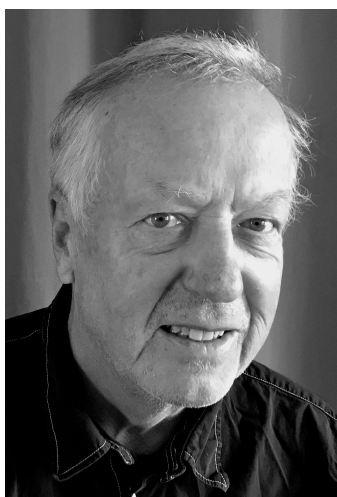
 WG 1 980

»Man wünschte sich, es gäbe mehr Intellektuelle, die wie
Paoli bereit sind, dem Stammeln zu lauschen und es zu
entschlüsseln.« — NEUES DEUTSCHLAND

»Paoli pflegt eine Art freundlichen Realo-
Katastrophismus.« — TAZ

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Der Mythos Nikola Tesla – der Erfinder des Stroms zwischen Genie und Wahnsinn



Manfred Geier, in Teslas Todesjahr 1943 in Troppau geboren, war Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Hannover. Er lebt als Sachbuchautor in Hamburg und schreibt vor allem über die biografischen und kulturgeschichtlichen Hintergründe europäischer Philosophen. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin erschienen: *Philosophie der Rassen. Der Fall Immanuel Kant*.

Nikola Teslas unzählige Bewunderer, nicht zuletzt der Multimilliardär Elon Musk, halten ihn für den genialsten Erfinder aller Zeiten und umhüllen ihn mit einer gleißenden Aura, die ins Übermenschliche ausstrahlt. Dagegen steht das Bild eines Fantasten, der mit verschiedensten hochtrabenden und spekulativen, aber auch visionären Projekten grandios gescheitert ist. Bisweilen hat es den Anschein, als sei Teslas Leben und Werk aus einer anderen Welt zu uns gekommen. Sein »Welt-System«, das er theoretisch entwarf und experimentell erforschte, spiegelte sich in seinem eigensinnigen und einzigartigen In-der-Welt-sein, das durch kosmische Kräfte angetrieben wurde und am Übermaß von strahlendem Licht und ätherischer Energie zu zerspringen drohte.

Manfred Geier ist den widerstreitenden Spannungen gefolgt, um zu verstehen, wie Nikola Tesla, jener Mann, der sich selbst als eine durch kosmische Energien betriebene Mensch-Maschine verstand, funktionierte. Und so changiert *Wechselströme des Geistes* gleichermaßen genialisch zwischen Science und Fiction, zwischen sorgfältiger Recherche und erzählerischem Erfindergeist und bietet dadurch eine elektrisierende Annäherung an das obskure Individuum und sein futuristisches Werk.



Die Biografie des genialsten Erfinders aller Zeiten zwischen Wahrheit und Fiktion

Eine mitreißende Tour de Force entlang der Höhen und Abgründe im Leben des Namensgebers von Elon Musks legendärer Automarke

Manfred Geier
Wechselströme des Geistes
Die Visionen des genialen Erfinders Nikola Tesla

Erscheint am 02. Februar 2023

ca. 160 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag | Auch als E-Book erhältlich

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0390-8

 WG 1 981

»Nikola Tesla blieb eine zwielichtige Randfigur der Wissenschaftsgeschichte. Er fand Bewunderer, Biografen und Propagandisten, die ihn für den genialsten Erfinder aller Zeiten halten. Dagegen steht das Bild eines Fantasten, der mit all seinen hochtrabenden Projekten gescheitert ist. Man weiß nicht recht, was man von diesem obskuren Individuum und seinen Arbeiten halten soll. Waren viele seiner kühnen Träume nur Halluzinationen, als wäre Tesla durch die Strahlen-, Energie- und Hochfrequenzexperimente, die er am eigenen Körper durchführte, selbst verstrahlt worden?«

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Eine faszinierende Geschichte der Menschheit entlang ihrer entrückten Zustände



Paul-Philipp Hanske, 1975 in Regensburg geboren, und **Benedikt Sarreiter**, 1976 in München geboren, haben die Redaktionsagentur Nansen & Piccard mitgegründet, bei der sie arbeiten. 2015 veröffentlichten sie gemeinsam das Buch *Neues von der anderen Seite. Die Wiederentdeckung des Psychedelischen*.

Bis heute muss der griechische Gott Dionysos erhalten, wenn von ihnen die Rede ist: Ekstasen sind wild, ihnen wohnt eine Energie inne, die fühlen kann, wer gerade entrückt ist, die aber nur allzu schwer in Worte zu fassen ist. Schamanen bewegen sich in Ekstase in unsichtbaren Welten, mittelalterliche Mystikerinnen vereinigten sich in ihr mit Gott, und der Rausch war und ist ein fester Bestandteil jeder Gesellschaft. Weil sie schwer kontrollierbar sind, sind Ekstasen bis heute verpönt – völlig verschwunden sind sie jedoch nie. Und kehren mit aller Macht zurück: Überraschenderweise begegnen wir ihnen heute nicht nur beim Rave oder bei schamanistischen Ritualen, sondern auch in Yogaklassen, Achtsamkeitsseminaren und Workshops, die die Leistungsfähigkeit im Job verbessern sollen. Und nicht zuletzt zeigt sich der neue Boom der Ekstase in Krisenphänomenen wie einer martialischen Männlichkeit, in Massenbewegungen wie dem gewaltsamen Sturm aufs Kapitol in Washington oder den Protesten gegen die Coronamaßnahmen. Woher aber kommt diese neue Lust an der Ekstase? Es ist höchste Zeit, mit historischer Tiefenschärfe, kritischer Neugier, einem analytischen Blick auf die Gegenwart und kulturellem Respekt in medizinischen Labors, bei Hexen-Ritualen, Ayahuasca-Zeremonien und in der Clubkultur diesem menschlichen Grundbedürfnis nach Selbstüberschreitung nachzuspüren – um so eine Ethik für die Ekstasen der Gegenwart zu finden.



Paul-Philipp Hanske
Benedikt Sarreiter

EKSTASEN DER GEGENWART

Über Entgrenzung,
Subkulturen und
Bewusstseinsindustrie



Für eine Ethik der Ekstasen, die auf Selbstbestimmung, Partizipation, Genuss und Erfüllung angelegt ist.

MDMA, LSD, Ayahuasca, Haschisch, Meditation, Yoga: Ekstasen als Strategien der Krisenbewältigung

Paul-Philipp Hanske, Benedikt Sarreiter
Ekstasen der Gegenwart
*Über Entgrenzung, Subkulturen und
Bewusstseinsindustrie*

Erscheint am 02. Februar 2023

352 Seiten, gebunden | Auch als E-Book
erhältlich

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0393-9

 WG 1 931

»Psychedelik ist nicht mehr nur das Ding einer eingeschworenen, informierten Gemeinschaft [...]. Der Rausch, der über Jahrhunderte hinweg als schädlich, im besten Fall als unnütz gedacht wurde, ist plötzlich ein Tool geworden. Das weggetretene Subjekt steht nicht mehr am Rand, sondern wandert in die Mitte der Gesellschaft, es ist leistungswillig, gesundheitsbewusst, wellnessaffin – und hat eine interessante Geschichte vorzuweisen.«

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

»Absolut innovativ und originell und wunderschön geschrieben.« —

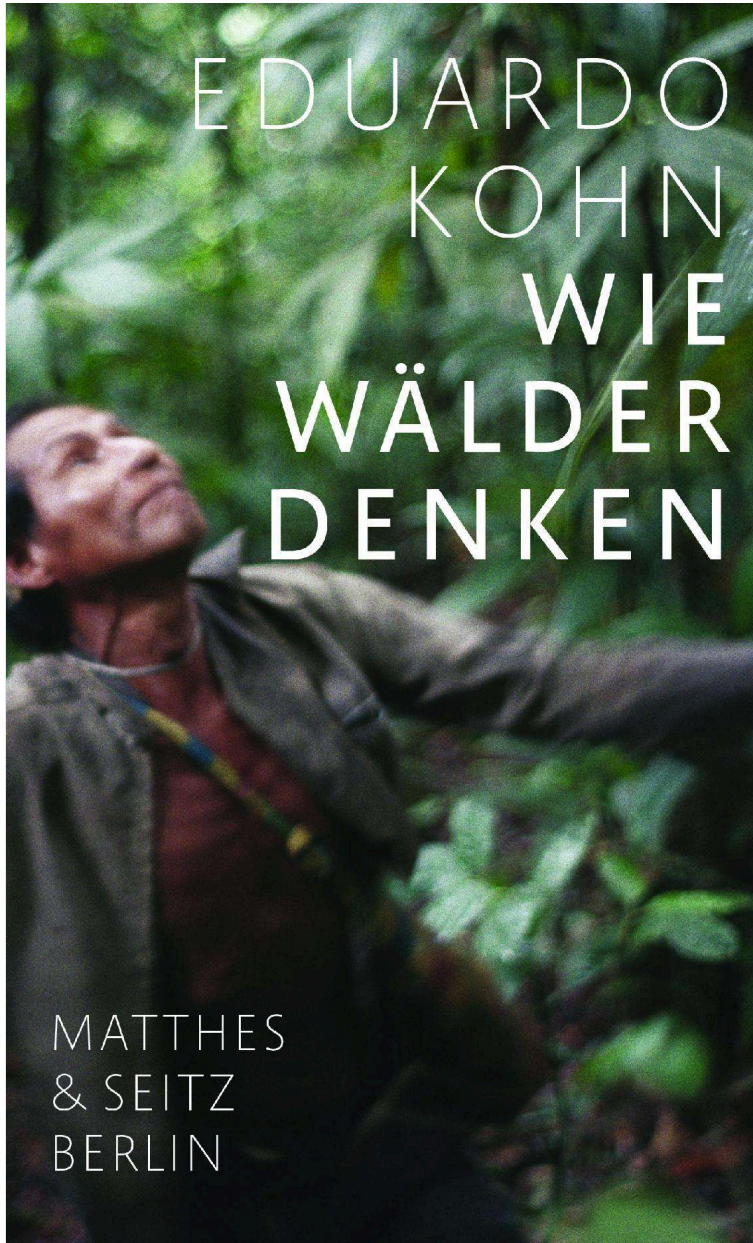
ANNA TSING



Eduardo Kohn, 1968 in Kanada geboren, ist Anthropologe und außerordentlicher Professor an der McGill University in Montreal. In seinem Buch *How Forests Think*, dem eine vierjährige Feldforschung im Amazonasgebiet vorausging, verbindet er Semiotik, Ethnografie und Naturwissenschaft zu einer Studie, die heute als Standardwerk der Anthropologie gilt.

Alexander Weber, 1969 geboren, ist promovierter Anglist und lebt als freier Übersetzer in Berlin. Er hat u. a. Werke von Gay Talese, Robert Gerwarth und Solomon Northup ins Deutsche übertragen.

Können Wälder denken? Können Hunde träumen? In diesem modernen Klassiker der Anthropologie stellt Eduardo Kohn unsere zentralen Annahmen darüber infrage, was es bedeutet, ein Mensch zu sein – und sich damit von allen anderen Lebensformen zu unterscheiden. Auf der Grundlage von jahrelanger Feldforschung bei den Runa im oberen Amazonasgebiet Ecuadors beschreibt Kohn, wie die Amazonasbewohner mit den vielen Lebewesen interagieren, die eines der komplexesten Ökosysteme der Welt bewohnen. Ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht: Unser gesamtes anthropologisches Instrumentarium beruht auf dem, was uns als Menschen auszeichnet – Sprache, Symbole, Abstraktion. Richten wir unsere Aufmerksamkeit jedoch auf die Art und Weise, wie wir uns zu anderen Arten von Lebewesen verhalten, versagen diese Instrumente, die uns vom Rest der Welt trennen. *Wie Wälder denken* begreift eben dieses Versagen als Chance. Ohne die Eigenarten menschlicher Existenz zu verleugnen, eröffnet Kohn durch die eingehende Beobachtung der lebendigen Welt um uns herum wundersame und überraschende Sichtweisen für ein neues Miteinander von Menschen und Nichtmenschen.



Das Standardwerk der
zeitgenössischen Anthropologie nun
auf Deutsch

Einer der wichtigsten Beiträge für das
ökologische Denken der letzten Jahre

Ein Buch von gewaltiger Sprengkraft

Eduardo Kohn
Wie Wälder denken
Eine Anthropologie jenseits des Menschlichen

Aus dem Englischen von
Alexander Weber

Erscheint am 25. April 2023

ca. 380 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag

28,00 € (D) | 28,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0395-3

 WG 1 985

»Eine kraftvolle Lektüre, die meine Träume verändert und
meine eingefahrenen Interpretationsgewohnheiten tief
beeinflusst hat.« — DONNA HARAWAY

»Ein Kunstwerk und eine erfrischende Alternative zur
philosophischen Anthropologie.« — BRUNO LATOUR

Wie sich der Ethnologe Wilhelm Joest Ende des 19. Jahrhunderts eine freie Karriere zwischen Reisen, Einsammeln und Forschen entwarf. Eine Biografie im Spiegel seiner Objekte



Anne Haeming, 1978 in Karlsruhe geboren, hat 20 Jahre lang als Kulturjournalistin gearbeitet. Sie hat in Postcolonial Literature promoviert und fokussiert sich auf Provenienzforschung und Museumsarbeit. Derzeit ist sie Teil eines Forschungsprojekts für das Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum, dessen Grundstock auf die Sammlung Wilhelm Joest zurückgeht. Sie lebt in Berlin.

Ein Ruder aus Guyana, eine Flechtkiste aus Sulawesi, ein Perlengürtel von der Ilha de Moçambique, ein Album voller Visitenkarten, Zeitungsschnipsel: alles Objekte, die das Leben von Wilhelm Joest spiegeln: 1852 geboren war er einer der vielen Reisenden, Sammler und Fotografen des 19. Jahrhunderts. Als wohlhabender unabhängiger Forscher mit eigenen Interessen und Sammlungsbegründer des Rautenstrauch-Joest-Museums in Köln war er Teil des Netzwerks um den Gründungsdirektor des Berliner Museums für Völkerkunde Adolf Bastian und den Universalgelehrten Rudolf Virchow. Joest selbst war einer aus der zweiten Reihe, getrieben davon, immer nur weg zu wollen – und sich vor allem nicht zu langweilen. Erst mit 30 fand er in der Ethnologie endlich einen Grund, dieses Leben zu leben: Er reiste, sammelte Objekte, forschte – und schrieb darüber. In seinen dichten Tagebüchern, in Reportagen, die er von unterwegs an Zeitungen schickte, Reisebüchern, die zu Bestsellern wurden, und in Briefen und sorgfältig recherchierten wissenschaftlichen Texten. 1896 brach er auf in die Südsee, auf unbestimmte Zeit. Ein Jugendtraum. Von dieser Reise sollte Joest nicht mehr zurückkehren. Anne Haeming skizziert ein multiperspektivisches Bild eines Mannes und seiner von Widersprüchen und imperialem Machtstreben bestimmten Zeit. Sie erzählt ein Leben zwischen Reisen, Forschen, Sammeln und dem Berliner Alltag zwischen Museum, Auktionshaus, Kneipen und Tiergartenviertel. Dabei lenkt sie den Blick auf die tragischen Zusammenhänge von Kolonialismus, ethnografischen Objekten, Karrierismus und Nationalpolitik.



Ein Buch über eine kulturpolitisch bedeutende Ära Deutschlands und ein Beitrag zur aktuellen Debatte rund um die Rolle von ethnologischen Museen

Sonderausstellung »Wer ist Joest?«
im Frühjahr 2023 im Kölner
Rautenstrauch-Joest-Museum

Anne Haeming
Der gesammelte Joest
Biografie eines Ethnologen

Erscheint am 30. März 2023

ca. 280 Seiten, mit zahlreichen
Illustrationen, gebunden
28,00 € (D) | 28,80 € (A)
ISBN 978-3-7518-0400-4

 WG 1 559

»Die plötzliche Strömung für Kolonien überrascht mich aufs Höchste – soll man mit dem Strom oder dagegen schwimmen?« — Wilhelm Joest in einem Brief an Adolf Bastian, 1884

Bitte beachten Sie auch:

»Aus Indien nach Santa Cruz durch die Ethnologie«, herausgegeben von Carl Deußen und Anne Haeming (Vorschauseiten 26/27)
ISBN 978-3-7518-0401-1

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de



Arik Kershenbaum

EIN
NATURFÜHRER
DURCH
DEN
KOSMOS

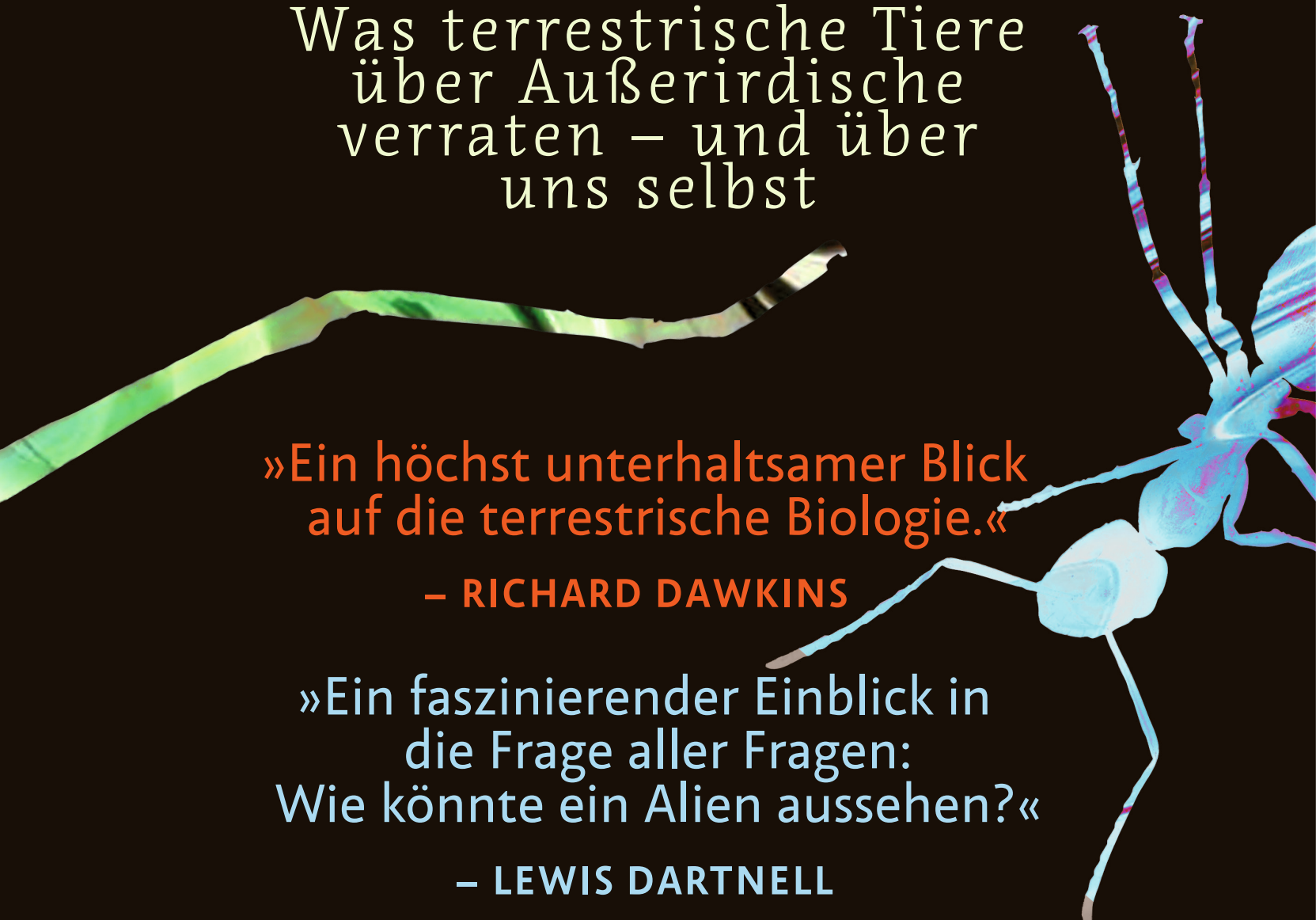
Was terrestrische Tiere
über Außerirdische
verraten – und über
uns selbst

»Ein höchst unterhaltsamer Blick
auf die terrestrische Biologie.«

– RICHARD DAWKINS

»Ein faszinierender Einblick in
die Frage aller Fragen:
Wie könnte ein Alien aussehen?«

– LEWIS DARTNELL



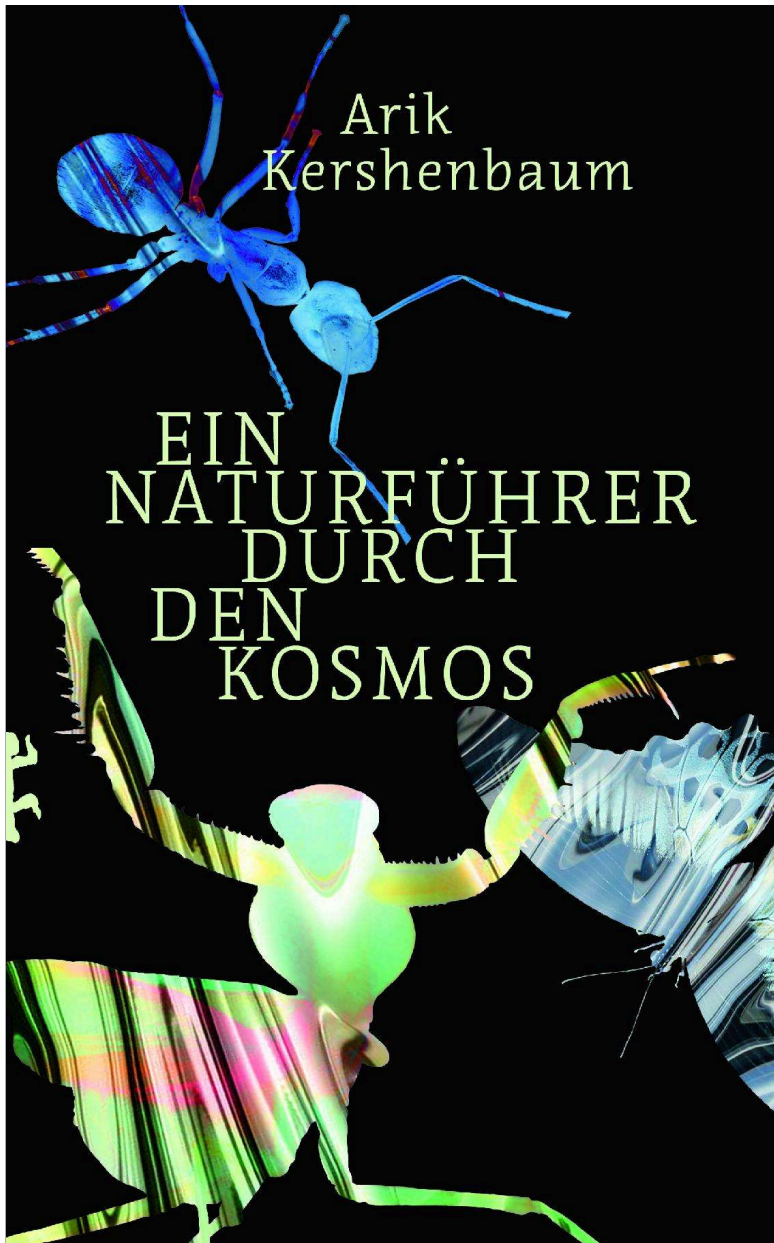
Warum Aliens (wahrscheinlich) keine fünf Beine haben und ob sie vielleicht über Düfte miteinander kommunizieren

Arik Kershenbaum ist Zoologe, Hochschuldozent und Fellow am Girton College der Universität Cambridge. Er hat sich intensiv mit der Kommunikation von Tieren befasst, wobei er dem Heulen der Wölfe im Yellowstone-Nationalpark folgte, die Pfiffe von Delfinen im Roten Meer studierte und die Gesänge von Klippschliefern in Galiläa aufzeichnete, um die Bedeutung ihrer Laute zu entschlüsseln. Außerdem ist er Mitglied des internationalen Beratergremiums von METI.org, einem Thinktank zum Thema Kommunikation mit extraterrestrischer Intelligenz.

Dirk Höfer lebt als Autor und Übersetzer in Berlin. Nach einem Studium der Bildenden Kunst und der Philosophie arbeitete er als Redakteur der Kulturzeitschrift *Lettre International*. Später schrieb er Drehbücher und entwickelte Spiele für Ludic Philosophy, Berlin. Für Matthes & Seitz Berlin übersetzte er zuletzt George Monbiots *Verwildert* und Nick Lands *Okkultes Denken*.

Grüne Marsmenschen und telepathische Cyborgs kennen wir nur aus der Science-Fiction, die wissenschaftlichen Entdeckungen einfachen bakteriellen Lebens auf anderen Planeten erscheinen dagegen alles andere als aufregend. Doch wie könnte extraterrestrisches Leben, das komplexer ist als Einzeller, wirklich aussehen? Dieser Frage nähert sich der britische Zoologe Arik Kershenbaum ebenso wissenschaftlich wie spielerisch an. Geleitet wird er dabei von der Überzeugung, dass im All nicht nur die universellen Gesetze der Physik und Chemie gelten, sondern auch die der Biologie. Kenntnisreich und anhand von unzähligen mal komischen, mal bizarren, immer aber überraschenden Beispielen erläutert er jene Grundsätze, die unabhängig von unserem Heimatplaneten auch in anderen Galaxien gelten dürften, insbesondere das der Evolution durch natürliche Selektion.

Kershenbaum nimmt uns mit auf eine Reise durch die Welten und führt uns die Kuriositäten der terrestrischen Tierwelt vor, von afrikanischen Fischen, die über elektrische Signale kommunizieren, weiblichen Erdmännchen, die sich komplett der Erziehung ihrer Neffen und Nichten hingeben, bis hin zu Ameisen, die als Gemeinschaft Pilze züchten. Und auch Beispiele aus bekannten Filmen wie *Star Trek* oder Romanen wie *Die schwarze Wolke*, *Moby-Dick* bis *Harry Potter* dienen der Veranschaulichung. So ist der *Naturführer durch den Kosmos* ein höchst unterhaltsamer Ausflug durch die Tier- und Pflanzenwelt unseres Planeten und darüber hinaus.



Ein faszinierendes und unterhaltsames Buch über die Entstehung der Arten und was die Wesen im Weltall mit uns zu tun haben

Arik Kershenbaum
Ein Naturführer durch den Kosmos

Aus dem Englischen von
Dirk Höfer

Erscheint am 02. März 2023

ca. 380 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

28,00 € (D) | 28,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0387-8

 WG 1 982

»Ein höchst unterhaltsamer Blick auf die terrestrische Biologie.« — RICHARD DAWKINS

»Ein faszinierender Einblick in die tiefste aller Fragen: Wie könnte ein Alien aussehen?« — LEWIS DARTNELL

»Wenn Sie nicht von Außerirdischen überrascht werden möchten, brauchen Sie nur diesen wunderbaren Überblick über die Gesetze der Evolution, die das Leben auf der Erde geformt haben.« — FRANS DE WAAL

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Amanda Petrusich, 1980 geboren, lebt in Garrison und schreibt für den *New Yorker*, *Pitchfork*, *The New York Times*, *Spin*, *The Atlantic* sowie andere Musikmagazine. Sie veröffentlichte die Bücher *Nick Drake's Pink Moon (33 1/3 series)* und *It Still Moves. Lost Songs, Lost Highways, and the Search for the Next American Music*, lehrt Musikkritik an der NYU Gallatin School und wurde 2019 für den Grammy nominiert.

Robin Detje, 1964 in Lübeck geboren, war nach einer Schauspielausbildung als Autor und Kritiker für Zeitungen wie *DIE ZEIT* tätig. 2014 wurde er mit dem Preis der Leipziger Buchmesse für die Übersetzung *Europe Central* von William T. Vollmann ausgezeichnet.

Andreas Maier, 1967 in Bad Nauheim geboren, studierte Philosophie und Germanistik, anschließend Altphilologie. Er lebt zurzeit bei Frankfurt am Main.

Christoph Dallach, 1964 geboren, arbeitet als Journalist für *Spiegel Online* und *ZEITMagazin*. In seinem ersten Buch *Future Sounds* schreibt er über Krautrock.

Die Welt der nordamerikanischen Plattensammler ist bizarr und wirkt in Zeiten von Musikstreaming und Plattformökonomie fast schon antiquiert. Doch es waren jene Sammler der 78er-Schellackplatten, die Vorgänger der Vinyls, die den Kanon US-amerikanischer Musik prägten und noch heute für deren Erhalt und immer wieder neue Entdeckungen sorgen. Einfühlsam beleuchtet Amanda Petrusich diese ferngerückte Welt mit ihren Sammlern, Händlern und Musikern. Zwischen Flohmarktkisten lässt sie sich von einem Sammler in die Kunst des Aufspürens seltener Platten einführen und taucht selbst ab in eine rauschhafte Suche nach alten 78ern. Kenntnisreich schlüsselt sie die tontechnischen Erfindungen und Anfänge der Musikindustrie in den »race records« auf, aber im Kern dreht sich doch alles um die Wurzeln der nordamerikanischen Musik, einzelne Songs und die frühen schwarzen Blues-Musiker:innen, die Schlüsselfiguren für deren Entwicklung waren. Dabei spricht aus jeder Zeile der ebenso versierten wie leidenschaftlichen Kritikerin und Autorin eine tiefe Liebe zur Musik, die förmlich dazu auffordert, selbst zurück zu den Ursprüngen des Musikhörens zu finden, die Töne auf den Trägern wieder greifen zu können und jedes Knistern als Indiz für die Geschichte hinter dem Song wahrzunehmen. So ist ihr Buch auch eine Hommage an die Leidenschaft des Sammelns und eine Suche nach der Seele Nordamerikas.



Eine Reportage über das
Plattensammeln, wie sie in
Deutschland bislang einmalig ist.

Amanda Petrusich
Um keinen Preis verkaufen
*Die wilde Jagd nach den rarsten 78ern und die
Suche nach der Seele Amerikas*

Aus dem Englischen von
Robin Detje
Mit einem Vorwort von
Christoph Dallach
Mit einem Nachwort von
Andreas Maier

Erscheint am 30. März 2023

ca. 300 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0392-2

 WG 1 593

»Voll von schrägen, sogar wunderschönen Erzählungen von Obsessionen ... Selbst jemand, der wenig oder gar nichts über 78er weiß, wird Petrusichs Buch unglaublich unterhaltsam finden.« — FINE BOOKS MAGAZINE

»Petrusich geht auf kluge und einfühlsame Weise über eine reine Dokumentation der Eigenarten der Sammler weit hinaus, indem sie die Geschichte der frühen amerikanischen Aufnahmen und deren Vermächtnis für die heutige Musik nachzeichnet.« — LOS ANGELES REVIEW OF BOOKS

Daniel Gerritzen, 1973 geboren, ist Autor und Mitbegründer des »Forschungsnetzwerks Extraterrestrische Intelligenz« zur Erforschung der Auswirkungen eines Erstkontakts mit fremden Intelligenzen, dem Wissenschaftler:innen unterschiedlichster Disziplinen angehören. Gerritzen lebt mit seiner Familie in Hattingen an der Ruhr.

Im Juni 2021 gesteht der Direktor der amerikanischen Geheimdienste unter gewaltigem Medieninteresse ein, dass unbekannte Luftphänomene (UAP), besser bekannt als UFOs, wirklich existieren. Kurz darauf verabschiedet der US-Kongress ein Gesetz, das vorsieht, eine speziell eingerichtete Behörde des Pentagons für deren Erforschung zu gründen. Das *All-domain Anomaly Resolution Office* solle nun endgültig klären, woher die unbekanntesten Objekte stammen und was sie beabsichtigen. Nach Jahrzehnten der Geheimhaltung bahnt sich damit eine politische und wissenschaftliche Sensation an. Wie aber konnte es dazu kommen?

Die kosmische Krise erzählt die Geschichte unbekannter Luftphänomene und geht der Frage nach, ob wir allein sind im Universum. Dabei zeigt Gerritzen, dass die Euphorie über den möglichen Besuch außerirdischer Intelligenzen eine dramatische Kehrseite hätte: Wir sind gesellschaftlich nicht im Geringsten auf einen baldigen Erstkontakt vorbereitet. Sollte sich herausstellen, dass UAPs außerirdische Technologien sind, die uns beobachten, stünde die Menschheit angesichts urzeitlicher Ängste vor allem Fremden und Unbekannten vor einer wahrhaft kosmischen Krise.

Daniel Gerritzen

Die
kosmische
Krise
Warum
Außerirdische
uns nicht
retten werden

matthes
&
seitz
berlin

Neue Enthüllungen des Pentagons zu
UAPs für 2023 angekündigt

Ein Buch, in dem das Udenkbare
durchdacht wird: Gibt es
außerirdisches Leben unter uns?

Daniel Gerritzen
Kosmische Krise

Erscheint am 30. März 2023

ca. 240 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0389-2

 WG 1 989

»Die kosmische Krise ist jedoch nicht ein bevorstehender direkter Kontakt mit Außerirdischen. Ein daraus resultierender Kulturschock wäre angesichts unserer Dummheit vielleicht sogar heilsam. Die kosmische Krise ist die verdrängte Erkenntnis, dass sich der Kosmos nicht im Geringsten dafür interessieren wird, wenn wir untergehen.«

Wie sollen wir leben in einer Welt, in der die Künstliche Intelligenz alle Lebensbereiche durchziehen wird? Helga Nowotnys hoffnungsvolles Traktat für eine offene Zukunft weist einen Weg.

Helga Nowotny, 1937 in Wien geboren, ist emeritierte Professorin der ETH Zürich. Ihre interdisziplinären Forschungsschwerpunkte bewegen sich im Feld der Wissenschaftsforschung. Für 2018 wurde Nowotny die Leibniz-Medaille der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften zugesprochen und seit 2022 ist sie Ehrensensatorin der Donau-Universität Krems.

Sabine Wolf, 1982 in Wien geboren, studierte Internationale Beziehungen und Friedensstudien in Brighton, Guadalajara (Mexiko), Barcelona und London. Sie übersetzt aus dem Englischen und lebt in Berlin.

Las man in früheren Zeiten im Vogelflug oder in den Eingeweiden von Tieren, um sich die Angst vor dem, was kommen mag, zu nehmen, erlauben uns heute Algorithmen einen nahezu unfehlbaren Blick in die Zukunft. Doch das Vertrauen in das prognostizierende Vermögen von künstlicher Intelligenz birgt Risiken und lässt allzu schnell ein fatalistisches Bild entstehen: Indem wir uns der technologischen Mittel bedienen, um die Kontrolle über Zukunft und Ungewissheit zu erhöhen, büßen wir zusehends unsere Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit und also auch Kontrolle ein – Vorhersagen werden zu Bestimmungen, Möglichkeiten zu Richtwerten und der Mensch wird auf die Rolle des bloßen Erfüllungsgehilfen reduziert. Damit dies nicht zur selbsterfüllenden Prophezeiung wird, gilt es, sich daran zu erinnern, dass es der Mensch ist, der die digitalen Technologien geschaffen hat, denen er Wirkmacht zuschreibt. Es gilt, wie Helga Nowotny mit bestechendem Optimismus nachweist, sich der eigenen Wirkmacht bewusst zu werden und eine Zukunft zu ermöglichen, die zu gleichen Teilen aus menschlichem Geist und mechanischen Geräten besteht.

HELGA NOWOTNY
DIE KI SEI MIT EUCH



MACHT, ILLUSION
UND KONTROLLE
ALGORITHMISCHER
VORHERSAGE



»Welche Lösungen uns für die Zukunft auch einfallen mögen, sie müssen die menschliche Dimension und unser gewandeltes Verhältnis zu einer natürlich und technisch veränderten Umwelt integrieren.«

»Zweifellos das ›Go-to‹-Buch für die Navigation durch die kommenden Jahrzehnte.« — MICHÈLE LAMONT, HARVARD UNIVERSITY

Helga Nowotny
Die KI sei mit euch
Macht, Illusion und Kontrolle algorithmischer Vorhersage

Aus dem Englischen von
Sabine Wolf

Erscheint am 30. März 2023

ca. 256 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0396-0

 WG 1 979

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Ein umfassender Versuch voll historischer Fundstücke, die maschinelle Grundlage der westlichen Moderne als Universalgeschichte zu erzählen

Martin Burckhardt, 1957 in Fulda geboren, ist Autor und Kulturtheoretiker. Er verfasste diverse technikphilosophische Bücher zur Genealogie der Maschine, zuletzt erschien *Die Philosophie der Maschine* bei Matthes & Seitz Berlin. Der *Tagesspiegel* bezeichnete es als »das wohl schwierigste und zugleich brillianteste Buch zum Thema Maschine«. Mit *Über dem Luftmeer* erscheint nun der erste Band einer breit angelegten Reihe zur Ergründung der Psychologie der Maschine als Grundlage der westlichen Moderne.

Was genau ist es, was die Moderne ausmacht: die Trennung von Natur und Kultur in den sich herausbildenden Wissenschaften, die politischen und sozialen Errungenschaften der Aufklärung oder doch deren Ende in der massenhaften industrialisierten Vernichtung von Menschenleben im Nationalsozialismus? Denn spätestens danach schien die Moderne auf jeden Fall verbraucht – und taucht doch jedes Mal aufs Neue wie eine Wiedergängerin, eine Untote in den Debatten der Gegenwart auf. Dass das kein Zufall ist, sondern eine Grundbedingung unseres Daseins, liegt an der Entwicklung der Maschine, die als das Unbewusste, die eigentliche Schöpferin der Moderne zu lesen ist. In einer geschichtenreichen Parallelführung, in der von der Entdeckung des Vakuums, des Galvanismus und von den Geheimnissen des Voodoo Haitis zu lesen ist, in der das Panoptikum von Jeremy Bentham, die Babbage-Maschine und Mary Shelleys *Frankenstein* ihre Auftritte haben, zeigt sich das Bild einer Moderne, die im Verhältnis des Menschen zu sich selbst begründet liegt – als eine Draufsicht von außen, die unser Selbstbild steuert wie ein Rechenprogramm. Dieses zutiefst erschütternde Verhältnis des Menschen zu sich selbst wäre ohne die Maschine nicht möglich, es zu ergründen ist die Aufgabe, der wir uns stellen müssen.

Martin
Burckhardt

Über dem
Luftmeer
/ Vom
Unbehagen
in der
Moderne

Eine anekdotenreiche, virtuos
erzählte Universalgeschichte der
Gegenwart

Martin Burckhardt
Über dem Luftmeer
Vom Unbehagen in der Moderne
Psychologie der Maschine 1

Erscheint am 25. April 2023

ca. 260 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

34,00 € (D) | 35,00 € (A)

ISBN 978-3-7518-0398-4

 WG 1 520

»Was die Guillotine für die Souveränität und das Panoptikum für die Herrschaftstechnik ist, ist die unsichtbare Hand für die politische Ökonomie. Sie ist der Konterpart des Vakuums, jene Stelle, wo sich das Nichts in die soziale Physik hineinübersetzt. Hinterrücks macht sie damit eine List der Vernunft bemerkbar, eine Machination, die auf eine Form der unpersönlichen Herrschaft hinausläuft. Weil diese Rationalität keinem Menschenhirn entsprungen ist, gleicht sie noch am ehesten dem Ratschluss Gottes – dessen Wege, wie der Gläubige weiß, zwar unergründlich sind, aber immerfort das Beste bewirken.«

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

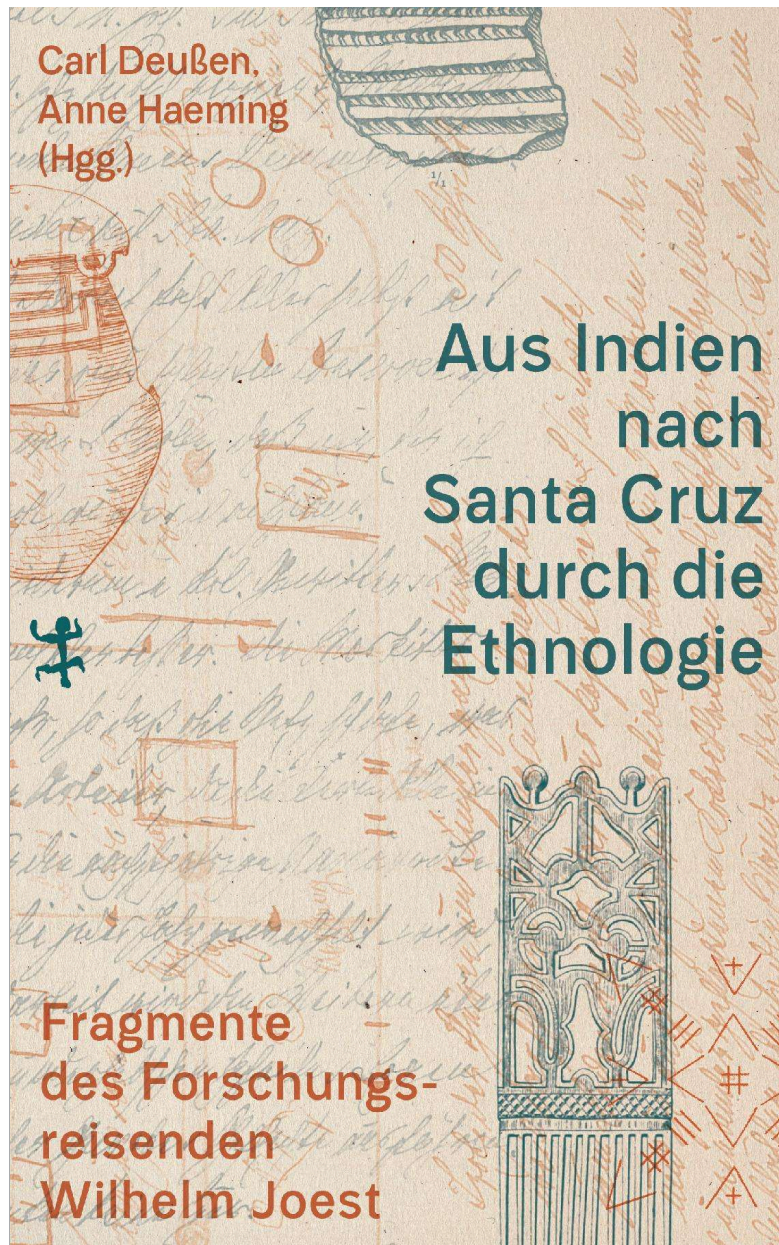
Der Forschungsreisende und Ethnologe Wilhelm Joest in seinen Schriften erstmals wiederzuentdecken

Wilhelm Joest, 1852 in Köln geboren, war Ethnologe, Forschungsreisender und Sammler. Er gehörte zum Netzwerk um Adolf Bastian, Direktor des Berliner Museums für Völkerkunde, und dem Universalgelehrten Rudolf Virchow. Seine Privatsammlung bildete den Grundstock für das 1901 gegründete Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln. Joest starb am 25. November 1897 in der Südsee, auf dem Weg von Santa Cruz nach Sydney.

Anne Haeming, 1978 in Karlsruhe geboren, ist Teil eines Forschungsprojekts für das Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum. Sie lebt in Berlin.

Carl Deußen, 1992 in Köln geboren, studierte Liberal Arts am University College Freiburg und Museum Studies an der Universität Amsterdam. Seine Forschung beschäftigt sich mit der Rolle von Affekten in der kolonialen Ethnologie und den Dekolonisierungsprozessen im ethnografischen Museum der Gegenwart.

Der Forschungsreisende und weit vernetzte Ethnologe Wilhelm Joest war in seiner Welthaltung von Grund auf multiperspektivisch. Er schrieb wissenschaftliche Aufsätze, kurze Reisereportagen sowie ausführliche Reisebücher gleichermaßen, machte sich Gedanken zu deutschen Kolonien in Afrika wie auch zu geflohenen Sklaven in Guyana und Suriname. Der Fokus auf einzelne Objektgattungen gehörte ebenso zu seinem Schaffen wie seine Überzeugung, ganze Gemeinschaften als »Kulturen« einschätzen, vergleichen und beurteilen zu können. *Aus Indien nach Santa Cruz durch die Ethnologie* versammelt die wichtigsten und exemplarischen Schriften Joests, aus dessen Privatsammlung 1901 das Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln hervorging. In seinen Texten werden die Persönlichkeit, aber auch die Zeit, in der lebte, deutlich – und damit seine auch rassistische und koloniale Perspektive von Europa aus auf die Welt. So offenbart sich eine Welt und ein vielseitiges Leben: Berichte von einem Besuch im indischen Punjab beim Maharadscha von Patiala, wie von einer Reise nach Sulawesi. Das Tagebuch seiner Reise 1897 nach Santa Cruz beendet den Band mit den letzten Tagen von Joests Leben.



Sonderausstellung »Wer ist Joest?«
im Frühjahr 2023 im Kölner
Rautenstrauch-Joest-Museum

Wilhelm Joest
**Aus Indien nach Santa Cruz durch die
Ethnologie**
Herausgegeben von
Anne Haeming und Carl Deußen

Erscheint am 30. März 2023

ca. 420 Seiten, mit zahlreichen
Abbildungen, gebunden mit
Schutzumschlag
48,00 € (D) | 49,40 € (A)
ISBN 978-3-7518-0401-1

 WG 1 750

»Das Land, heute *West-Griqualaland* genannt, jenseits des Oranje-Flusses, da, wo dieser sich mit dem Vaal vereinigt, gehörte ursprünglich den Griquas, in deren Gebiet dann die stets rastlos wandernden Freistaatboeren eindrangten und sich jahrelang als die rechtlichen und ungestörten Besitzer des Landes betrachteten, bis im Jahre 1868 die ersten Diamanten entdeckt wurden und England plötzlich herauszufinden vorgab, dass das Land eigentlich ihm gehöre.«

Bitte beachten Sie auch:

Anne Haeming
»Der gesammelte Joest
Biografie eines Ethnologen«
(Vorschauseiten 12/13)
ISBN 978-3-7518-0400-4

Das Ehebett als Schauplatz einer epochalen Zäsur

Johannes Kleinbeck, 1985 in Stuttgart geboren, arbeitet als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Germanistik der Universität Wien. Er ist Mitherausgeber der Reihe *Neue Subjektile* (Turia & Kant) und Übersetzer u. a. von Judith Butler und Jacques Derrida.

Der von Napoleon am 21. März 1804 eingeführte *Code civil* markiert eine historische Zäsur: Anders als im Kanonischen Recht ist der Sex in der Ehe nicht länger einer rechtlichen Pflicht unterworfen. In einem liberalen Rechtsstaat kann er, so argumentieren bereits die Philosophen der Aufklärung, nichts als ein Akt der Freiheit sein. Doch die neue Freiheit verunsichert. Im gleichen Moment beginnt deshalb ein Nachdenken darüber, wie sich das Geschehen in den bürgerlichen Schlafzimmern anders regulieren lässt. Rousseau, Kant, Hegel und später auch Freud haben die freie Aushandlung des ehelichen Beischlafs »Zärtlichkeit« genannt. In eindrucksvoller Verbindung von akribischer Textanalyse und historischer Forschung zeichnet Johannes Kleinbecks *Geschichte der Zärtlichkeit* nicht nur die Ängste und Sehnsüchte nach, von der die Autoren angesichts dieser Umwälzung heimgesucht worden sind – sie entdeckt auch ein Kernstück bürgerlicher Philosophie, das sich nicht von einer spezifisch modernen Form patriarchaler Machtausübung trennen lässt. Wer seitdem nach den Möglichkeiten sexueller Freiheit fragt, muss nicht nur die Gesetzgebung daraufhin überprüfen, inwieweit sie die sexuelle Selbstbestimmung gewährt, sondern auch jene alltäglichen Umgangsformen analysieren, in denen sich geschlechterspezifische Handlungsspielräume vorgezeichnet finden.



Kleinbeck erzählt die lange Geschichte einer sozialen Transformation, deren Erbe uns noch heute umtreibt. Seine große Studie liefert auch einen historischen Hintergrund zu aktuellen Debatten wie #metoo.

Johannes Kleinbeck
Geschichte der Zärtlichkeit
Die Erfindung des einvernehmlichen Sex und ihr zwiespältiges Erbe bei Rousseau, Kant, Hegel und Freud

Erscheint am 25. April 2023

ca. 380 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

28,00 € (D) | 28,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0403-5

 WG 1 529

»Schon bei Rousseau steht die ›Zärtlichkeit‹ im Zeichen eines spezifisch modernen Durchsetzungsmechanismus des Patriarchats, in dem die männlichen Bürger ihre Privilegien nicht länger mit roher Gewalt oder über die Zwänge des Rechts, sondern über ein dem Anschein nach freies Spiel von Mienen, Blicken, Gesten und Worten abzusichern suchen. Im Zuge seiner Entrechtung ist der eheliche Beischlaf zu einer Frage der Verhaltensführung, das dafür eingesetzte Strategem der ›Zärtlichkeit‹ zu einem Gegenstand pädagogischer, anthropologischer und ästhetischer Abhandlungen geworden.«

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Über die Suche nach Frieden in einer von Gewalt und Ungleichheit geprägten Gesellschaft



Karin Harrasser ist Kulturwissenschaftlerin und forscht zu Körper, Technik und Science-Fiction. Sie hat Donna Haraway ins Deutsche übersetzt und war an verschiedenen künstlerischen und kuratorischen Projekten beteiligt. In den letzten Jahren hat sich ihre Forschung auf Fragen der (kulturellen) Gewalt als Element von transatlantischen Beziehungen verlagert, die sie in Kolumbien und Bolivien untersucht, zuletzt erschien dazu *Surazo. Monika und Hans Ertl: Eine deutsche Geschichte in Bolivien*.

In einer Montage aus Kurzessays, Notizen und Tagebucheinträgen, von Beobachtungen, Reflexionen und Gesprächsprotokollen entwirft *Gegenentkommen* in Streiflichtern eine Annäherung an das geschichtspolitische und zivilgesellschaftliche Geschehen in Kolumbien seit dem Friedensschluss mit den FARC 2016. Nach Jahrzehnten des bewaffneten Konflikts zwischen Paramilitärs, Guerilla, Drogenkartellen und Regierungstruppen ist seither ein Prozess der Friedensfindung in Gang, der längst nicht abgeschlossen ist. Doch was hat Befriedung mit Befreiung zu tun und wie sähe ein radikaler, an die Wurzeln des Konflikts gehender Wandel aus? Ihre Begegnungen mit Aktivist:innen, Intellektuellen und Künstler:innen erzählt Karin Harrasser als Verwicklungen – mit der eigenen, privilegierten Situiertheit, aber auch zwischen globalen Dynamiken und lokalen Kämpfen – und ermöglicht Einblicke in Auseinandersetzungen, die Politik als das greifbar machen, was sie auch im Europa der Gegenwart ist: eine Debatte darüber, wie wir miteinander leben können und wollen.



Ein Friedensprozess zwischen
Entkommen und Entgegenkommen

Eine Gesellschaft im Umbruch am
Beispiel Kolumbiens, ein Dokument
seiner Zeit

Karin Harrasser
Gegenentkommen

Erscheint am 25. April 2023

ca. 120 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Klappenbroschur

18,00 € (D) | 18,50 € (A)

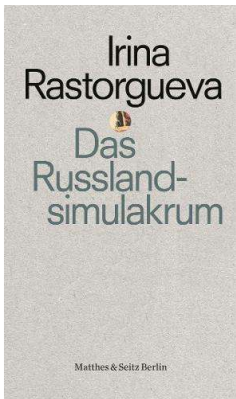
ISBN 978-3-7518-0404-2

 WG 1 734

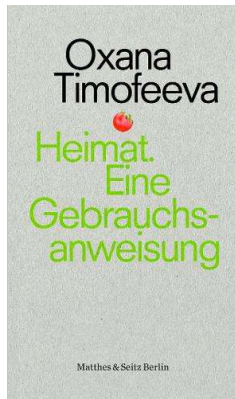
»Eine überzeugende literarische Leistung. So wie überhaupt die Form des Buches bezwingend ist: als lockere Collage vieler kurzer Episoden und Analysen, angereichert mit Harrassers eigenen Erlebnissen und Gesprächen, mit Filmbetrachtungen und fantasievollen Spekulationen.« — Alexander Cammann, DIE ZEIT Literatur, über *SURAZO*

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

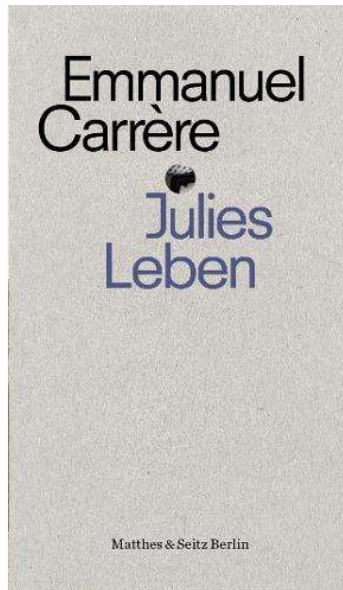
punctum | Auswahl aus den lieferbaren Titeln



Irina Rastorgueva
Das Russlandsimulakrum
 Kleine Kulturgeschichte des politischen Protests in Russland
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0802-6



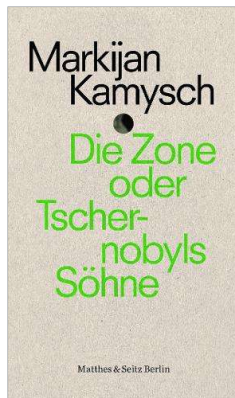
Oxana Timofeeva
Heimat. Eine Gebrauchsanweisung
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0810-1



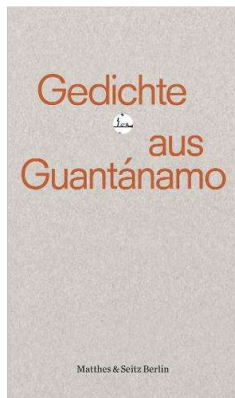
Emmanuel Carrère
Julies Leben
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)
 ISBN 978-3-95757-885-3



Emmanuel Carrère
Brief an eine Zoowärterin aus Calais
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-95757-448-0



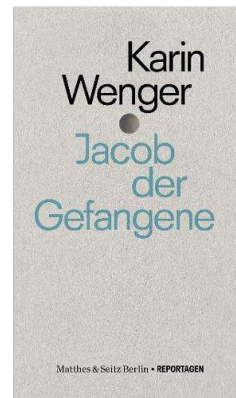
Markijan Kamysch
Die Zone oder Tschernobyls Söhne
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0801-9



Sebastian Köthe (Hg.)
Gedichte aus Guantánamo
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0808-8



Urs Mannhart
Lentille
 Aus dem Leben einer Kuh
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0809-5



Karin Wenger
Jacob der Gefangene
 Eine Reise durch das indische Justizsystem
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0800-2

ENGLER
UNSI
GE
WISSHE
EN

FYNN OLE ENGLER
Unsichere Gewissheiten

JAN EIKE DUNKHASE
Kornmanns Wahrheit
Eine Geschichtslehre aus der Sattelzeit

KORN
MANNS
WAHR
HEIT

MATTHES & SEITZ BERLIN

GEIER
PHILOS
PHIE
DE
RASSEN

MANFRED GEIER
Philosophie der Rassen
Der Fall Immanuel Kant

SCHMIDT
GLINT
EDLE
OCHS

HELVIG SCHMIDT-GLINTZER
Der Falte und der Dichtas
Chinas Eliten und ihr moralischer Kompass

VALERY
PRINZ
AN
AN
SARCHIE

PAUL VALÉRY
Prinzipien aufgeklärter An-archie

AGNESE
GRIECO
PHÄDRA
HRE

AGNESE GRIECO
Phädras Ehre

MATTHES & SEITZ BERLIN

MATTHES & SEITZ BERLIN

MAI
NIELSEN
WELT-
ZEIT-UN
ER
SATZ

HARDHIE WELSER
Der Welt- und Zeit-umfassende ein Satz

MATTHES & SEITZ BERLIN

REI
MEHRING
ELEND
DEUTS
PR
BENEKE

REINHARD MEHRING
Aus der Elendgeschichte des
deutschen Privatlebens:
Prosaische zum denkwürdigen
Schicksal des Friedrich Eduard Beneke

MATTHES & SEITZ BERLIN

LUIS
MEIER
PROLET
KULT
VS
DENKPA

PIETER TRAVNÝ
Mystik der Barocke

PETE
TRAWN
MYSTIK
DER
BARAT

MATTHES & SEITZ BERLIN

TU
WEIMIDN
MENSCH
SEIN
LERNE

TU WEIMING
Menschsein lernen

MATTHES & SEITZ BERLIN

HARTMUT VON SASS
Atheistisch an Gott glauben

HAI
SASS
ATHEI
GOTT
GLAUF

MATTHES & SEITZ BERLIN

BAI
SASS
GRACIA
DER
HELD

BALTASAR GRACIÁN
Der Held

MATTHES & SEITZ BERLIN

REI
ZONS
WELT
FLACH
LEGENT

REHMAR ZONS
Die Welt flach legen

MATTHES & SEITZ BERLIN

MATTHES & SEITZ BERLIN

MA
WITTM
GESE
WELT
FLACH
LEGENT

MATTHIAS WITTMANN
Die Gesellschaft des Tentakels

RACH
BESPA
LOFF
DIE

RACHEL BESPAZDIF
Die Klau

MATTHES & SEITZ BERLIN

JULE GOVRIN
Politische Körper
Von Sorge und Solidarität

JUL
GOVRIN
POLITIS
CHE

MATTHES & SEITZ BERLIN

HANG
BÖHRIN
GER
LEBEN
IM

HANNES BÖHRINGER
Leben im Dativ

MATTHES & SEITZ BERLIN

MATTHES & SEITZ BERLIN

WOLFGANG
WELSCHE
UM
DENKEN
MINIA

WOLFGANG WELSCHE
Umdenken
Miniaturen zu Hegel

GIORGIO AGAMBEN
Was ist Was (Schleier) des
Vorsprechens des Lebens
Hinterlassen

GIO
AGAMBI
UM
WAS
WIRK
MINIA

MATTHES & SEITZ BERLIN



Hans neuer Essay hinterfragt kritisch den gegenwärtigen Hype um Narrative und Storytelling. Er erhellt aufs Neue unsere Gegenwart.

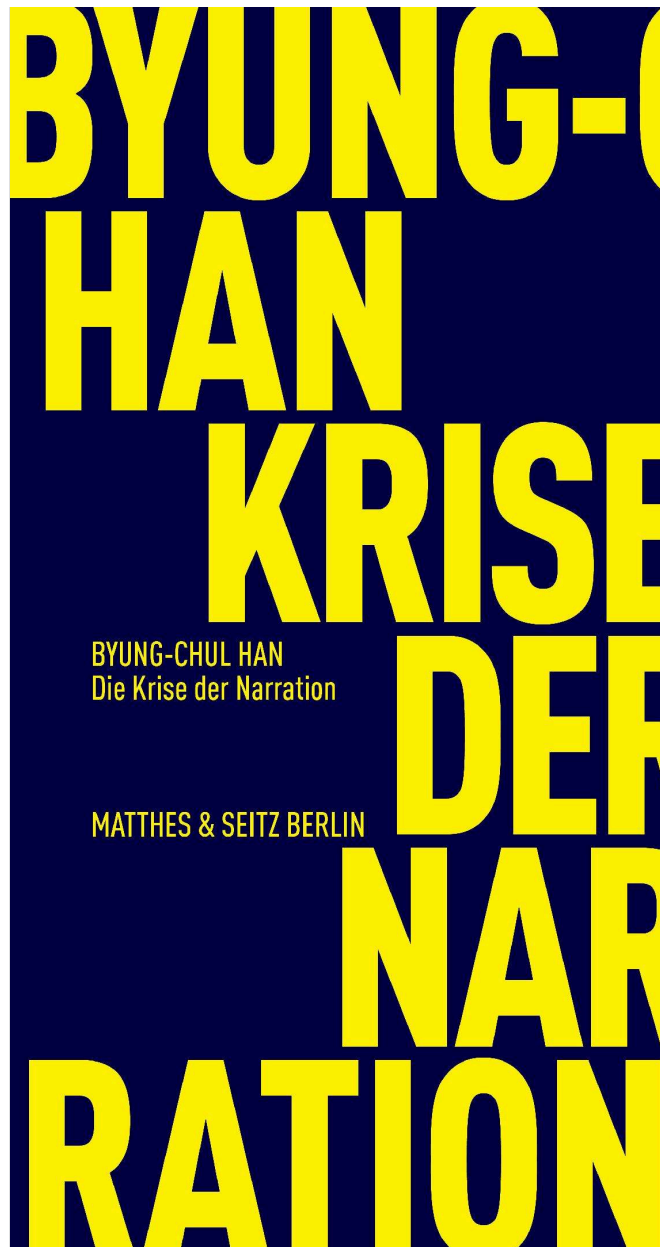
Byung-Chul Han, 1959 in Seoul geboren, studierte in Freiburg im Breisgau und München Philosophie, deutschsprachige Literatur und katholische Theologie. Er war Professor für Philosophie und Kulturwissenschaft an der Universität der Künste Berlin. Seine Publikationen, die sich u. a. mit der Kritik am Neoliberalismus beschäftigen, werden in über 30 Sprachen übersetzt. *El País* schrieb anlässlich des Erscheinens der *Infokratie* in spanischer Übersetzung: »Der meistgelesene lebende deutsche Philosoph der Gegenwart ist Koreaner: Byung-Chul Han.« Bei Matthes & Seitz Berlin u. a. lieferbar: *Müdigkeitsgesellschaft*, *Transparenzgesellschaft*, *Agnoie des Eros*, *Im Schwarm*, *Palliativgesellschaft*.

Erzählungen bringen das Bindende, das Verbindende und das Verbindliche hervor. Dadurch stiften sie Gemeinschaft und beseitigen Kontingenz. Doch gerade da, wo alles wie heute so beliebig und zufällig geworden ist, das heißt mitten im Kontingenzsturm der Informationsgesellschaft, meldet sich das Storytelling laut zu Wort und lässt zirkulierende Narrative selbst als kontingent erscheinen.

Das Storytelling breitet sich aus inmitten einer großen Desorientierung und Sinnleere, die unsere Informationsgesellschaft charakterisieren. Es bedient zwar ein tief empfundenes Bedürfnis nach Erzählung, aber letztlich bringt es nur Erzählungen in Konsumform hervor.

Erzählung und Werbung fallen in eins. Der Kapitalismus eignet sich die Erzählung an: stories sell. Storytelling ist Storyselling. Dadurch verlieren Erzählungen ihre ursprüngliche Kraft.

Das allgegenwärtige Storytelling vermag die Informationsgesellschaft nicht in eine Erzählgemeinschaft zurückzuverwandeln. Erzählung und Information sind Gegenkräfte. Der inflationäre Gebrauch von Narrativen weist paradoxerweise auf eine Krise der Narration hin. Diese narrative Krise hat allerdings eine lange Vorgeschichte. Byung-Chul Hans neuer Essay spürt ihr nach. Damit setzt Han seine Reflexionen über unsere Informationsgesellschaft konsequent fort.



Byung-Chul Han
Die Krise der Narration

Erscheint am 02. März 2023

ca. 160 Seiten, Klappenbroschur

14,00 € (D) | 14,40 € (A)

ISBN 978-3-7518-0564-3

 WG 1 923

»Der inflationäre Gebrauch von Storytelling verdeckt die narrative Krise der Gegenwart. Mitten im lärmenden Storytelling herrscht ein narratives Vakuum, das sich als Sinnleere und Orientierungslosigkeit äußert.«

Wütende Analyse, zärtliches Pamphlet – Theorie, die berührt und Veränderung einklagt

Heide Lutosch, 1972 in Niedersachsen geboren, lebt in Leipzig und hat bisher zahlreiche Sachbücher zu so diversen Themen wie Selbstmitgefühl, Thomas Mann oder Elefanten aus dem Englischen übersetzt.

Müttertreffen und Spielplatz, WG und ICE sind die Orte, an denen sich genaue Beobachtungen wie Puzzlestücke zu einer Analyse verdichten, deren Erkenntnisgegenstand das Kinderhaben ist. In kurzen, in sich geschlossenen Abschnitten betreibt Heide Lutosch so radikal wie lustvoll und so neugierig wie treffsicher Theoriebildung, die marxistisch, feministisch und psychoanalytisch geschult ist und dabei schonungslos nah an der eigenen Erfahrung bleibt. Sie spricht aus, was nicht ansprechbar scheint: die Mühen, den Frust und das ganz individuelle Gefühl des Scheiterns an dem Vorsatz, alles anders zu machen – vor allem anders als die eigene Mutter. Wütend fragt sie, warum Feministinnen heute noch immer mit denselben Problemen kämpfen wie vor fünfzig Jahren, warum die gerechte Verteilung von Sorgearbeit nach wie vor so wenigen Paaren gelingt, und was sich gewinnen lässt, wenn wir diese vermeintlich privaten Fragen gesellschaftlich zu lösen versuchen. Denn in der scheinbaren Selbstverständlichkeit des Kinderhabens verbirgt sich ein Pulverfass, das auf eine progressive Veränderung der gesamten Gesellschaft drängt.



Für alle, die wissen wollen, warum sie sich als Mutter unwohl fühlen

Für alle, die wissen wollen, warum sie sich als Vater unwohl fühlen

Für alle, die wissen wollen, wie sich Väter und Mütter in unserer Gesellschaft fühlen – und warum

HEIDE LUTOSCH
Kinderhaben

MATTHES & SEITZ BERLIN

KINDER HABEN

Heide Lutosch
Kinderhaben

Erscheint am 02. Februar 2023

ca. 100 Seiten, Klappenbroschur | Auch als E-Book erhältlich

12,00 € (D) | 12,40 € (A)

ISBN 978-3-7518-0569-8

 WG 1 727

»Scheiß auf die Ansprüche, scheiß auf runde Geburtstage, scheiß aufs Bügeln, scheiß aufs Schönsein, scheiß darauf, Kuchen zu backen und Sterne zu basteln. Bleibt an sämtlichen Weihnachtsfeiertagen im Schlafanzug zu Hause!«

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de



**Flüsse als eigene Rechtssubjekte?
Können Tiere vor Gericht gehen?
Eine längst fällige Einlassung und eine Möglichkeit, das
Verhältnis von Natur und Kultur neu zu fassen**

Sacha Bourgeois-Gironde
Wie uns das Recht der Natur näher bringt

Aus dem Französischen von
Gustav Roßler

Erscheint am 30. März 2023

ca. 160 Seiten, Klappenbroschur

15,00 € (D) | 15,50 € (A)

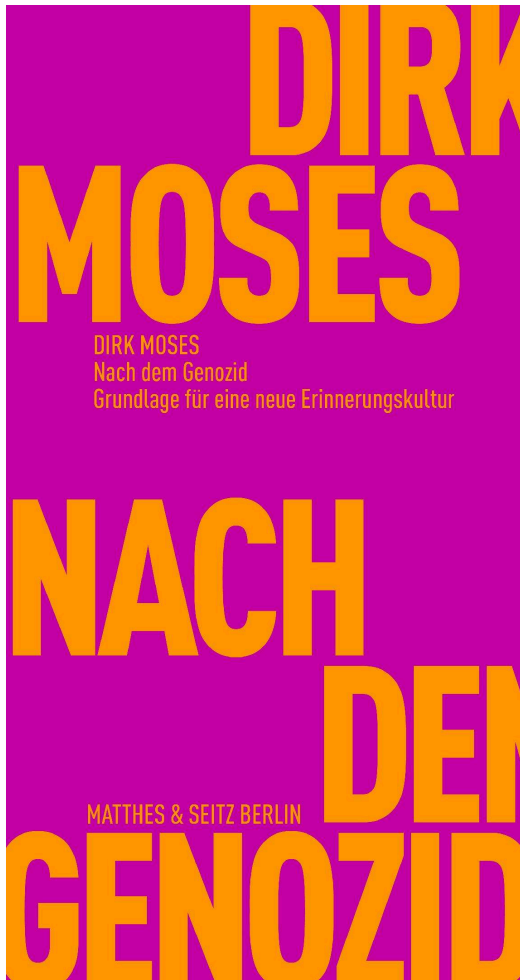
ISBN 978-3-7518-0568-1

 WG 1 970

Sacha Bourgeois-Gironde ist Philosoph und Wirtschaftswissenschaftler. Er lehrt als Professor für Ökonomie und Kognitionswissenschaften an der Université Paris 2 und der École normale supérieure. Seine Forschung befasst sich mit der Beziehung zwischen den kognitiven Fähigkeiten des Menschen und den Umgebungen und Institutionen, in denen sie zum Einsatz kommen. Er ist Autor zahlreicher Bücher. *Wie uns das Recht der Natur näher bringt* ist sein erstes Buch auf Deutsch.

Gustav Roßler hat in Berlin und Paris Philosophie, Soziologie und Psychologie studiert. Er ist als freier Übersetzer, u. a. von Paul Virilio, Gilles Deleuze und Bruno Latour, sowie als Publizist tätig.

Die grundlegende Annahme in diesem überraschenden und politisch-programmatischen Essay ist die Fiktionalität der Konstruktion von Recht – insbesondere die der Rechtspersönlichkeit. Der Philosoph und Ökonom Sacha Bourgeois-Gironde sieht darin die nur scheinbar paradoxe Möglichkeit, uns der Natur näher zu bringen und die Spaltung von Natur und Kultur aufzuheben. Durch die Zuweisung des Status eigenständiger Rechtssubjekte gelänge es uns, die Natur und ihre Belange besser zu identifizieren und letztlich sie und unsere Existenz in ihr zu schützen. Diese Position mag gegen eine Anfechtung des Rechts zugunsten eines idealen und imaginären Naturgesetzes sprechen, das die Menschen auf ihrer Suche nach der Natur und dem Wunsch nach Harmonie mit der Umwelt anstreben. Es wäre ein Weg der endogenen Veränderung und nicht einer, der von innen über Naturrechtsvorstellungen hinausführt. Eine neue juristische Fassung der Beziehung von Mensch und Natur könnte auch indigene Vorstellungen von Natur inkludieren und über eine neue Verfassung anerkennen.



Eine neue Perspektive auf die deutsche Erinnerungskultur

Dirk Moses
Nach dem Genozid
Grundlage für eine neue Erinnerungskultur

Aus dem Englischen von
David Frühauf

Erscheint am 25. April 2023

ca. 76 Seiten, Klappenbroschur

10,00 € (D) | 10,30 € (A)

ISBN 978-3-7518-0565-0

 WG 1 948

A. Dirk Moses, 1967 in Brisbane, Australien, geboren, ist Historiker und Politologe mit Schwerpunkt auf der Geschichte des Völkermords und Erinnerungskultur. Er ist zurzeit Anne and Bernard Spitzer Professor für Politikwissenschaft am City College of New York. Moses ist Autor zahlreicher akademischer Schriften, wie *The Problems of Genocide*, und schreibt regelmäßig für Tageszeitungen.

David Frühauf, 1987 geboren, lebt als Übersetzer und Lektor in Berlin.

Für Dirk Moses stellt der Völkermord einen doppelten Gewaltakt dar: Einerseits vollzieht er den massenhaften Mord an Menschen und traumatisiert ganze Bevölkerungen für Generationen. Andererseits bringt ein derart grausames Verbrechen eine neue Kategorie des Bösen hervor, das ein Nachleben entwickelt. Als »das Verbrechen aller Verbrechen« stellt der Genozid unweigerlich eine normative und moralische Hierarchie der Gewalt auf. Er wird zum Maßstab für Verbrechen gegen die Menschlichkeit, der es erlaubt, Gewaltgeschichten kategorisch zu unterscheiden. Dagegen entwickelt Moses eine Theorie, die differenzierter und inklusiver ist. Statt unterschiedliche Gewalterfahrungen und Traumata gegeneinander auszuspielen, schlägt er eine Perspektive vor, die Verbindungen befördert und die Solidarität unter den Opfern stärkt.

Moses' origineller Ansatz ist dabei gerade für die deutsche Erinnerungskultur von einzigartiger Bedeutung. Als einer der führenden Forscher zur Geschichte des Völkermords, setzt sich Moses seit Jahrzehnten intensiv mit dem Holocaust und dem deutschen Gedenken auseinander. Moses leistet einen Beitrag, um die unerlässliche Erinnerungskultur zu erneuern und dadurch lebendig zu halten.



Versuch über die Mechanik der Macht

Ein Schlüssel
zum Verständnis
autokratischer
Herrschaft

Sylvia Sasse
Verkehrung ins Gegenteil
Über Subversion als Machttechnik

Erscheint am 02. März 2023

ca. 144 Seiten, Klappenbroschur | Auch als E-Book erhältlich

12,00 € (D) | 12,40 € (A)

ISBN 978-3-7518-0566-7

 WG 1 733

Sylvia Sasse studierte Slawistik und Germanistik in Konstanz. 2003 war sie Fellow der Alexander von Humboldt-Stiftung am Department of Slavic Languages and Literatures der UC Berkeley. Seit 2008 unterrichtet sie Slawische Literaturwissenschaft an der Universität Zürich, wo sie heute auch lebt. Sie arbeitet zurzeit an dem Projekt *Performance Art in Eastern Europe (1950–1990): History and Theory*.

Spätestens seitdem ein faschistisch agierendes politisches System einen Krieg mittels »Entnazifizierung« rechtfertigt, ist klar: Die Welt ist aus den Fugen. Das Vertrauen in Institutionen schwindet, Fakten werden als Fiktion gedeutet, selbst dann, wenn man täglich mit ihnen konfrontiert ist, Autokratie wird zur Dissidenz und Kritik zur Zensur. Doch nicht erst mit Putins autokratischem Regime, nicht erst durch Verschwörungstheorien, Corona- und Klimawandelleugnung oder Trumps Versuch, die Spielräume der Demokratie immer weiter für eigene Interessen auszureizen, befinden sich die Wahrnehmung der Wirklichkeit sowie die Fähigkeit von Rezeption und Kritik unter Beschuss. Wie Sylvia Sasse mit berücksichtigendem Blick nachweist, ist die Geschichte vielmehr voll von politischen wie medialen Strategien zur Erschaffung verkehrter Welten. Es ist deshalb an der Zeit, die beobachtbaren Verkehren zu rekapitulieren, ihre Geschichte(n) zu verstehen und sie als eines der grundlegenden Verfahren von Desinformation zu begreifen. Denn die Verkehrung ins Gegenteil ist keine subversive Strategie »von unten«, sondern ein Mittel zur Festigung und Legitimation von Macht und Terror – und ein direkter Angriff auf die Demokratie.



Eine kurze Geschichte der Menschlichkeit

Jürgen Goldstein
Menschlichkeit. Vom Plan der Humanisierung der Welt
Perspektiven der Moderne I

Erscheint am 30. März 2023

ca. 160 Seiten, Klappenbroschur

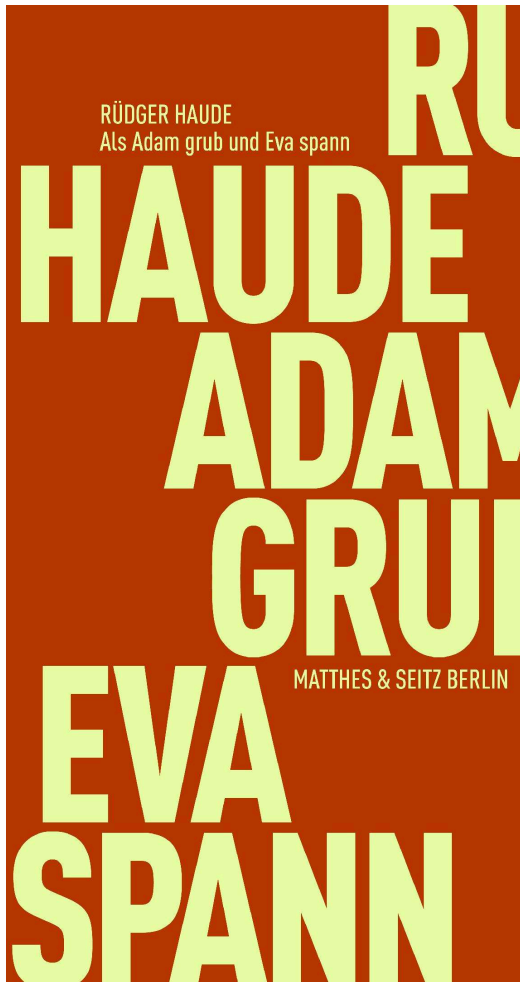
15,00 € (D) | 15,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0571-1

 WG 1 520

Jürgen Goldstein, 1962 geboren, lehrt als Professor für Philosophie an der Universität Koblenz-Landau. Seine Bücher befassen sich mit der Herausbildung der neuzeitlichen Subjektivität und Rationalität, der politischen Philosophie des 20. Jahrhunderts und der Geschichte der Naturwahrnehmung. Bei Matthes & Seitz Berlin erschienen u. a. seine mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnete Biografie *Georg Forster. Zwischen Freiheit und Naturgewalt*, eine Untersuchung der *Farbe Blau*, ein umfassender Essay zur *Entdeckung der Natur* sowie *Hans Blumenberg. Ein philosophisches Portrait*.

»Die Würde des Menschen ist unantastbar.« Diesem vermeintlich selbstverständlich gewordenen Anspruch, der sich dem Humanismus europäischer Prägung verdankt, geht Jürgen Goldstein in dieser prägnanten ideengeschichtlichen Untersuchung auf den Grund. Er zeigt, welche Potenziale Begriffe wie Bildung, Individualität und Leiblichkeit, Freiheit und Selbstbestimmung, Vernunft und Sittlichkeit oder politische Partizipation über Jahrhunderte hinweg gegen viele Widerstände entfalten konnten. Er skizziert damit auch eine Tiefengeschichte der Gegenwart als Aufklärung über unser eingelagertes Selbstverständnis und zeigt dessen Grenzen und Gefährdungen, wenn er mit Verweis auf die Gewalt des Antihumanismus und Ausblicken auf die Utopien des Transhumanismus sowie den kritischen Posthumanismus eine Perspektive für eine humane Welt entwirft.



Religion gegen Herrschaft

Rüdiger Haude
Als Adam grub und Eva spann
Herrschaftsfeindschaft in der Hebräischen Bibel

Erscheint am 30. März 2023

ca. 140 Seiten, Klappenbroschur

15,00 € (D) | 15,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0574-2

 WG 1 540

Rüdiger Haude, 1959 in Erkelenz geboren, ist Privatdozent für Historisch orientierte Kulturwissenschaften an der RWTH Aachen. Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist die Politische Anthropologie. Zuletzt erschienen, gemeinsam mit Ines Soldwisch und Klaus Freitag: *Schrift und Herrschaft*.

Organisierte Religion diente zu allen Zeiten der Herrschaftssicherung. Karl Marx erblickte in ihr zugleich den »Seufzer der bedrängten Kreatur«. Dass in der Religion auch eine wütende Anklage stecken kann, ja das über ihre Erzählungen transportierte Wissen sogar einen Schutzschild gegen die Entstehung von Herrschaft bilden kann, ist dagegen ein Wissen, das historische Befreiungsbewegungen zwar immer wieder aktualisiert haben, die Forschung aber zu vergessen droht. Rüdiger Haude rekonstruiert die herrschaftsfeindlichen Traditionen, die sich aus den Überlieferungen des richterzeitlichen Israels in das Korpus des alten Testaments eingeschrieben haben. Belege findet er nicht zuletzt in den berühmten Erzählungen von Jonas See-reise oder dem Turmbau zu Babel. Indem Haude die Erkenntnisse der Ethnologie zu segmentären Gesellschaften, neuere archäologische Funde und die historisch-kritische Analyse der Bibel zusammenführt, kommt er zu einem überraschenden Befund: »Hochkultur« und Anarchie sind durchaus vereinbar – mit radikalen Folgen auch für den Blick auf unsere eigene Zeit.



Eine grundsätzliche Einlassung gegen den Primat der Hermeneutik in den Kulturwissenschaften

Erhard Schüttpelz
Deutland

Erscheint am 02. Februar 2023

ca. 80 Seiten, Klappenbroschur

12,00 € (D) | 12,40 € (A)

ISBN 978-3-7518-0572-8

 WG 1 510

Erhard Schüttpelz, 1961 geboren, ist nach Studium der Germanistik, Anglistik, Ethnologie in Hannover, Exeter und Bonn, und Forschungstätigkeiten in Oxford, Köln, New York, Konstanz und Wien seit 2005 Professor für Medientheorie an der Universität Siegen.

Von einer »Krise der Hermeneutik« kann keine Rede sein, denn das Interpretieren literarischer Werke hat seit fünfzig Jahren an Prestige und Umfang alle anderen Aufgaben der Philologien überflügelt. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts hätte diese Dominanz ungläubiges Staunen hervorgerufen, denn die Hermeneutik galt als Propädeutik der Quellenkritik und Textkritik, und diese als die eigentliche Bewährungsprobe aller historischen und philologischen Forschungen. Durch eine schlaglichtartige Anamnese umreißt Schüttpelz die wichtigsten Etappen dieses Paradigmenwechsels in Schule und Universität. Der erste Teil behandelt den Wandel von der Höheren Kritik als höchstem Wert der Philologie hin zur Hermeneutik als neuem Leitbild der Geisteswissenschaften. Der Zweite Teil charakterisiert die praktischen Voraussetzungen des Literaturinterpretierens und ihre literaturtheoretischen Folgen. Zusammen begründeten sie das Zeitalter der literarischen Hermeneutik, die sich bisher gegenüber jeder »Antihermeneutik« als immun erwiesen hat.



Verteidigung des Unbequemen

Sebastian Kleinschmidt
Lob der Autorität

Erscheint am 30. März 2023

ca. 76 Seiten, Klappenbroschur

12,00 € (D) | 12,40 € (A)

ISBN 978-3-7518-0573-5

 WG 1 970

Sebastian Kleinschmidt, 1948 in Schwerin geboren, studierte Philosophie und Ästhetik und war von 1991 bis 2013 Chefredakteur der Zeitschrift *Sinn und Form*. Bei Matthes & Seitz Berlin veröffentlichte er die Essaybände *Gegenüberglück* und *Spiegelungen*. Er lebt als freier Essayist und Herausgeber in der Nähe von Berlin.

Autorität wird beargwöhnt, sie wird zurückgewiesen und bekämpft, ebenso heftig wird sie gesucht und erkämpft. Seit zweihundertfünfzig Jahren gilt sie der Aufklärung als Zumutung und der Romantik, der politischen Romantik, als hehres Prinzip. Autorität gilt als Faktum der Kultur und ist gerade in westlichen Gesellschaften nicht, wie man annehmen könnte, verschwunden, sondern diffus geworden. Sebastian Kleinschmidt verteidigt in seinem streitbaren Essay das Prinzip der Autorität gegen den verführerischen Zauber ihrer Gegenbegriffe wie Antiautorität, Emanzipation und Mündigkeit. Er zeigt das Potenzial der Autorität, die Max Horkheimer als »bejahte Abhängigkeit« beschrieb, als Voraussetzung für Gerechtigkeit und friedliches Zusammenleben.

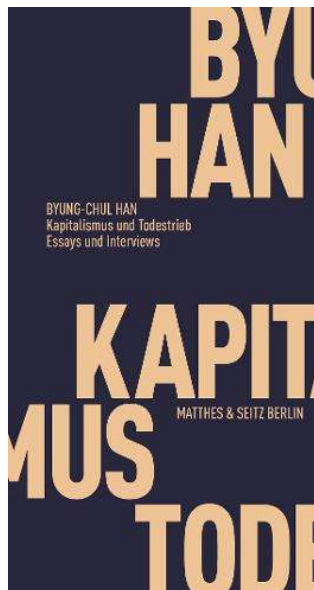
Fröhliche Wissenschaft | Auswahl lieferbarer Titel



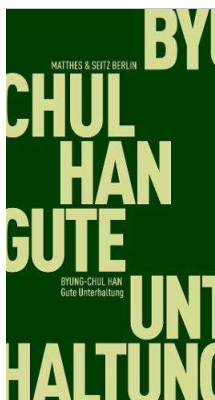
Byung-Chul Han
Infokratie
Digitalisierung und die Krise der Demokratie
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0526-1



Byung-Chul Han
Palliativgesellschaft
Schmerz heute
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)
 ISBN 978-3-95757-269-1



Byung-Chul Han
Kapitalismus und Todestrieb
Essays und Interviews
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-95757-830-3



Byung-Chul Han
Gute Unterhaltung
Eine Dekonstruktion der abendländischen Passionsgeschichte
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-95757-275-2



Byung-Chul Han
Agonie des Eros
Erweiterte Ausgabe mit einem Vorwort von Alain Badiou
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-95757-277-6



Byung-Chul Han
Im Schwarm
Ansichten des Digitalen
 12,80 € (D) | 13,20 € (A)
 ISBN 978-3-88221-037-8



Byung-Chul Han
Transparenzgesellschaft
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)
 ISBN 978-3-88221-595-3



Byung-Chul Han
Müdigkeitsgesellschaft
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)
 ISBN 978-3-88221-616-5

Fröhliche Wissenschaft | Auswahl lieferbarer Titel



Jens Balzer
Ethik der Appropriation
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0535-3



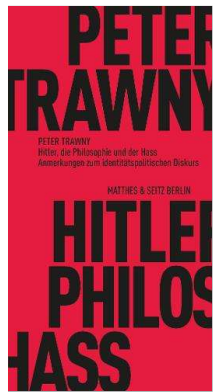
Maja Göpel
Schöpfen und Erschöpfen
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0546-9



Michael Hampe / Kai Marchal (Hg.)
Weisheit
 Neun Versuche
 Matthes & Seitz Berlin
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0528-5



Nicola Gess
Halb Wahrheiten
 Zur Manipulation von Wirklichkeit
 Matthes & Seitz Berlin
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0512-4



Peter Trawny
Hitler, die Philosophie und der Hass
 Anmerkungen zum idealtypologischen Diskurs
 Matthes & Seitz Berlin
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0529-2



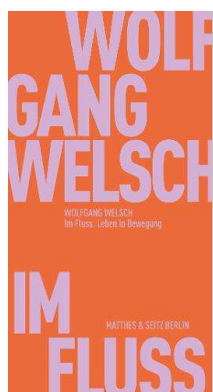
Jule Govrin
Politische Körper
 Von Sogen und Schicksal
 Matthes & Seitz Berlin
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0545-2



Bénédicte Savoy
Die Provenienz der Kultur
 Matthes & Seitz Berlin
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)
 ISBN 978-3-95757-568-5



Manfred Geier
Philosophie der Rassen
 Der Fall Immanuel Kant
 Matthes & Seitz Berlin
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0538-4



Wolfgang Welsch
Im Fluss
 Im Fluss. Leben in Bewegung
 Matthes & Seitz Berlin
 15,00 € (D) | 15,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0502-5



Wolfgang Welsch
Wahrnehmung und Welt
 DE NATURA IV
 Matthes & Seitz Berlin
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-95757-605-7



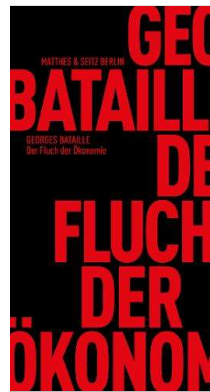
Wolfgang Welsch
Umdenken
 Miniaturen zu Hegel
 Matthes & Seitz Berlin
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0521-6



Luise Meier
MRX Maschine
 Matthes & Seitz Berlin
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-95757-548-7



Sibyllenberge
 Zahlen sind Waffen
 Dietmar Dath
 10,00 € (D) | 10,30 € (A)
 ISBN 978-3-95757-960-7



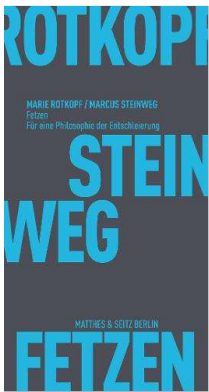
Der Fluch der Ökonomie
 Georges Bataille
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-95757-807-5



Der Welt- & Zeitumfassende ein-Satz
 Madame Nielsen
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0536-0



Natur und Askese
 Cornelia Zumbusch
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0560-5



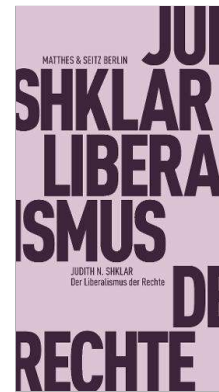
Fetzen
 Marie Rotkopf, Marcus Steinweg
 15,00 € (D) | 15,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0523-0



Atheistisch glauben
 Hartmut von Sass
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0541-4



Der Pate und sein Schatten
 Ulrich van Loyen
 15,00 € (D) | 15,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0518-6



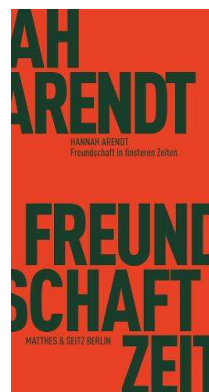
Der Liberalismus der Rechte
 Judith N. Shklar
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-95757-241-7



Der Liberalismus der Furcht
 Judith N. Shklar
 14,80 € (D) | 15,30 € (A)
 ISBN 978-3-88221-979-1



Über Hannah Arendt
 Judith N. Shklar
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-95757-797-9



Freundschaft in finsternen Zeiten
 Hannah Arendt
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-95757-606-4



Kosmische Angst
 Daniel Illger
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0522-3



Matthes & Seitz Berlin

Großbeerenstraße 57A
D-10965 Berlin

info@matthes-seitz-berlin.de
www.matthes-seitz-berlin.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB **Stefanie Kettenhofen**
vertrieb@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 58 59 87 80

PRESSE **Benjamin Vieth**
presse@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 44 30 88 50

LESUNGEN **Luise Braunschweig**
lesungen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 47 39 98 05

RECHTE/LIZENZEN **Loan Nguyen**
l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 64 31 99 82

Vertretungen

BAYERN

Mario Max
Hartweg 21, D-82541 Münsing
Tel. 08177 998 97 77 Fax 08177 998 97 78
mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstr. 42, D-60528 Frankfurt a. Main
Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10
specht@vertretersevicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG,
MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN,
SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin
Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81
service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN,
NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg
Tel. 040 51 49 36 67 Fax 040 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND,
RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Jochen Thomas-Schumann
Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg
Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68
elajochen@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln
Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Tel.: +43 (0)699 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner
s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Sarah Bislin
s.bislin@scheidegger-buecher.ch

Angela Kindlimann
a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10a, CH-8910 Affoltern a. Albis
Tel. +41 (0)44 76 24 246 Fax +41 (0)44 76 24 249

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Postfach 9, D-35463 Fernwald
Ansprechpartnerin für den Buchhandel:
Julia Diehl
Tel. 0641 94 39 32 01 Fax 0641 94 39 389
j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 762 42 00 Fax +41 (0)44 762 42 10

Impressum

STAND November 2022
Preis- und Programmänderungen
vorbehalten.

DRUCK **Druckhaus Sportflieger**, Berlin

Fotos: S. 6 © privat, S. 8 © Anna Boldt, S.
10 © privat, S. 12 © Gerd Metzner, S. 30 ©
Jan Dreer

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html